

A photograph of two people sitting in white chairs in a modern office or meeting room, facing each other. The scene is overlaid with a large yellow diamond shape. The background shows a staircase and a modern interior with circular ceiling lights.

# Finanzbericht 2014

Wir machen Sie sicherer  
bei Ihren finanziellen  
Entscheiden

## Impressum

Herausgeber

Baloise Bank SoBa AG, Geschäftsleitung

Projektleitung/Redaktion

Baloise Bank SoBa AG, Patrick Ballmer

Bildkonzept, Fotos und Illustrationen

Urs Amiet

Gestaltung/Druckvorstufe/Druck/Ausrüsten

Paul Bütiger AG, Biberist

# Inhaltsverzeichnis

## Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 2014 .....	5
Bilanz per 31. Dezember 2014 .....	6
Mittelflussrechnung 2014 .....	7

## Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit, Personal und Risikomanagement .....	8
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze .....	12
Informationen zur Erfolgsrechnung .....	15
Informationen zur Bilanz .....	16
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften .....	28
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Baloise Bank SoBa AG .....	29

## Agenda

Termine 2015/2016 .....	30
-------------------------	----

## Adressen

Hier erreichen Sie uns .....	31
------------------------------	----



# Jahresrechnung

## Erfolgsrechnung 2014

	in tausend CHF		
<b>Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft</b>	2014	2013	Veränderung
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag	114'937	124'640	-9'703
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	-	-	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	3'354	4'169	-815
Zinsaufwand	-42'778	-50'222	7'444
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>75'513</b>	<b>78'587</b>	<b>-3'074</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	684	652	32
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	13'055	13'069	-14
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	11'294	10'506	778
Kommissionsaufwand	-5'954	-5'747	-207
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>19'079</b>	<b>18'480</b>	<b>599</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>			
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>3'035</b>	<b>3'081</b>	<b>-46</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	-18	18
Beteiligungsertrag	350	347	3
davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	-	-	-
davon aus übrigen Beteiligungen	350	347	3
Liegenschaftenerfolg	1'232	1'243	-11
Anderer ordentlicher Ertrag	-	-	-
Anderer ordentlicher Aufwand	-13	-13	0
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>1'569</b>	<b>1'559</b>	<b>10</b>
<b>Bruttoertrag</b>	<b>99'196</b>	<b>101'707</b>	<b>-2'511</b>

	in tausend CHF		
<b>Geschäftsaufwand</b>	2014	2013	Veränderung
Personalaufwand	-42'247	-42'210	-37
Sachaufwand	-21'137	-20'457	-680
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>-63'384</b>	<b>-62'667</b>	<b>-717</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>35'812</b>	<b>39'040</b>	<b>-3'228</b>
<b>Jahresgewinn</b>			
Bruttogewinn	35'812	39'040	-3'228
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-9'846	-15'834	5'988
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-73	-410	337
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>25'893</b>	<b>22'796</b>	<b>3'097</b>
Ausserordentlicher Ertrag	2'654	5'042	-2'388
Ausserordentlicher Aufwand	-16	-23	7
Steuern	-6'035	-5'622	-413
<b>Jahresgewinn</b>	<b>22'496</b>	<b>22'193</b>	<b>303</b>

## Bilanz per 31.12.2014

Aktiven	in tausend CHF		
	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Flüssige Mittel	371'062	165'279	205'783
Forderungen aus			
Geldmarktpapieren	–	–	–
Forderungen gegenüber Banken	42'281	41'604	677
Forderungen gegenüber Kunden	209'841	208'908	933
Hypothekarforderungen	6'166'280	6'085'611	80'669
Handelsbestände in Wertschriften			
und Edelmetallen	6	5	1
Finanzanlagen	218'736	260'787	–42'051
Beteiligungen	7'937	7'937	–
Sachanlagen	55'626	62'045	–6'419
Immaterielle Werte	–	–	–
Rechnungsabgrenzungen	5'854	7'528	–1'674
Sonstige Aktiven	35'396	22'269	13'127
<b>Total Aktiven</b>	<b>7'113'019</b>	<b>6'861'973</b>	<b>251'046</b>
Total nachrangige Forderungen	–	–	–
Total Forderungen gegenüber			
Konzerngesellschaften			
und qualifiziert Beteiligten	1	–	1

Passiven	in tausend CHF		
	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Verpflichtungen gegenüber Banken	154'213	149'865	4'348
Verpflichtungen gegenüber			
Kunden in Spar- und Anlageform	3'680'066	3'538'034	142'032
Übrige Verpflichtungen			
gegenüber Kunden	1'207'900	1'178'467	29'433
Kassenobligationen	241'747	289'856	–48'109
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1'386'000	1'286'100	99'900
Rechnungsabgrenzungen	25'689	28'264	–2'575
Sonstige Passiven	46'722	32'525	14'197
Wertberichtigungen und			
Rückstellungen	3'452	3'928	–476
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>6'745'789</b>	<b>6'507'039</b>	<b>238'750</b>
davon nachrangige			
Verpflichtungen, anrechenbar			
als Ergänzungskapital (T2)	40'000	40'000	–
Reserven für allgemeine			
Bankrisiken	4'000	4'000	–
Aktienkapital	50'000	50'000	–
Kapitalreserve	150'000	150'000	–
Gewinnreserve	140'734	128'741	11'993
Jahresgewinn	22'496	22'193	303
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>367'230</b>	<b>354'934</b>	<b>12'296</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>7'113'019</b>	<b>6'861'973</b>	<b>251'046</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	40'007	40'007	–
Total Verpflichtungen gegenüber			
Konzerngesellschaften			
und qualifiziert Beteiligten	40'016	40'016	–
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>			
Eventualverpflichtungen	12'984	18'407	–5'423
Unwiderrufliche Zusagen	50'172	89'325	–39'153
Einzahlungs- und			
Nachschussverpflichtungen	8'374	8'374	–
Treuhandgeschäfte	6'316	4'913	1'403
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>			
Kontraktvolumen	928'314	1'085'728	–157'414
Positive Wiederbeschaffungswerte	6'558	9'042	–2'484
Negative Wiederbeschaffungswerte	46'078	34'569	–11'509

# Mittelflussrechnung 2014

in tausend CHF

## Mittelfluss aus

### operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)

	2014 Mittel- herkunft	2014 Mittelver- wendung	2013 Mittel- herkunft	2013 Mittelver- wendung
Jahresergebnis	22'496		22'193	
Abschreibungen auf				
Anlagevermögen	9'846		15'834	
Wertberichtigungen und				
Rückstellungen	3'300	6'266	6'277	13'960
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'674		1'317	
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'575		3'564
Ausschüttungen Vorjahr		10'200		200
<b>Mittelfluss aus operativem</b>				
<b>Ergebnis (Innenfinanzierung)</b>	<b>37'316</b>	<b>19'041</b>	<b>45'621</b>	<b>17'724</b>
<b>Saldo</b>	<b>18'275</b>		<b>27'897</b>	

## Mittelfluss aus

### Vorgängen im Anlagevermögen

Liegenschaften		898		813
Übrige Sachanlagen	16	336	25	1'381
Übriges		2'209		2'564
<b>Mittelfluss aus Vorgängen</b>				
<b>im Anlagevermögen</b>	<b>16</b>	<b>3'443</b>	<b>25</b>	<b>4'758</b>
<b>Saldo</b>		<b>3'427</b>		<b>4'733</b>

in tausend CHF

## Mittelfluss aus dem Bankgeschäft

	2014 Mittel- herkunft	2014 Mittelver- wendung	2013 Mittel- herkunft	2013 Mittelver- wendung
Verpflichtungen				
gegenüber Banken	4'348			4'420
Spar- und Anlagegelder	142'032		230'676	
Verpflichtungen gegenüber				
Kunden	29'433			84'178
Kassenobligationen		48'109		89'920
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	348'800	248'900	270'900	246'200
Sonstige Passiven	14'197			11'770
Forderungen gegenüber Banken		677	2'135	
Forderungen gegenüber Kunden		933	13'560	
Hypothekarforderungen		77'416		150'541
Zweckkonforme Verwendung von				
Einzelwertberichtigungen		763		1'269
Handelsbestände in				
Wertschriften und Edelmetallen		1	13	
Finanzanlagen	42'051			11'297
Sonstige Aktiven		13'127	13'195	
<b>Liquidität</b>				
<b>Flüssige Mittel</b>		<b>205'783</b>	<b>45'952</b>	
<b>Mittelfluss aus dem</b>				
<b>Bankgeschäft</b>	<b>580'861</b>	<b>595'709</b>	<b>576'431</b>	<b>599'595</b>
<b>Saldo</b>		<b>14'848</b>		<b>23'164</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit, Personal und Risikomanagement

### Geschäftstätigkeit

Die Baloise Bank SoBa arbeitete im Berichtsjahr als Universalbank mit 16 Niederlassungen in der Nordwestschweiz. Im Weiteren ist sie mit Repräsentanzen in den Städten Aarau, Lausanne, Luzern und Zürich tätig. Haupteinnahmequelle mit einem Anteil von rund 76.1% am ordentlichen Ertrag war das Zinsdifferenzgeschäft. Die Ausleihungen erfolgten vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft steuerte 19.2% zum Bruttoertrag bei. Die restlichen 4.7% stammten aus dem Handelsgeschäft und dem übrigen ordentlichen Erfolg. Die Baloise Bank SoBa betreibt keinen Eigenhandel mit Wertschriften und Devisen. Seit 2010 wird das Gesamtbanksystem Avaloq, welches durch das Rechenzentrum der Baloise Gruppe betrieben wird, eingesetzt. Im Weiteren wirkt die Baloise Bank SoBa als Zahlstelle der luxemburgischen Anlagefonds der Baloise Gruppe.

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vergangenen Jahres gehabt hätten.

### Personal

Der teilzeitbereinigte Personalbestand lag per 31.12.2014 bei 290 Personaleinheiten (Vollzeitarbeitsstellen, Lehrstellen zu 50.0% gerechnet). In diese Stellen teilten sich insgesamt 371 Personen (182 Mitarbeiterinnen und 189 Mitarbeiter), davon 20 Auszubildende.

### Risikomanagement

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement liegt beim Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat ist für die grundlegende Risikopolitik und für die Bestimmung der Risikofähigkeit, der Risikoneigung und der Risikotragbarkeit der Bank zuständig. Im Weiteren gehören die strategischen Risiken zu den Obliegenheiten des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat hat sich an seiner Sitzung vom 28.2.2014 mit den wesentlichen Risiken der Bank befasst. Diese werden in den folgenden Abschnitten erläutert.

Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Risikobewirtschaftungs- und Risikokontrollgrundsätze verantwortlich und muss, je nach aggregiertem Risikoprofil des Portfolios oder nach

dem Risiko spezifischer Positionen, Korrekturmassnahmen ergreifen. Sie ist für die Grundsätze, die Bewertungsmethoden und Limiteneinhaltung aller Risikokategorien verantwortlich. Darüber hinaus ist sie für die Bewertung der gesamten Risikopositionen sowie für den Risikokontrollprozess zuständig. Sie erstattet regelmässig Bericht über die eingegangenen Risiken.

### Genereller Risikokontrollprozess

Zur Gewährleistung eines gesamtheitlichen Risikomanagements werden die für unsere Bank hauptsächlichen Risikokategorien (Kreditrisiko, Marktrisiko, operationelles Risiko inkl. IT-Systemrisiko, Rechtsrisiko, Compliancerisiko, Reputationsrisiko und physisches Risiko) durch ein Risk Committee (RICO) kontrolliert. Zuhanden von Geschäftsleitung, Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates und Verwaltungsrat werden regelmässig Risikoberichte erstellt, welche die Entwicklung der Risiken darlegen und über die Einhaltung der Richtlinien sowie von definierten Obergrenzen Auskunft erteilen. Das RICO beschliesst bei Anzeichen einer Erhöhung der Risikosituation in einzelnen Kategorien geeignete Massnahmen oder schlägt diese der Geschäftsleitung vor. Durch Einsitz der Internen Revision im RICO werden die einzelnen Kontrollprozesse, Überwachungsabläufe und Arbeitsmittel von neutraler Stelle beurteilt, um Interessenkonflikte aufzeigen und die Gewaltentrennung gewährleisten zu können.

### Kreditrisiken

Da sich das Schwergewicht der Geschäftstätigkeit der Baloise Bank SoBa auf das Zinsdifferenzgeschäft bezieht, kommt der Bewirtschaftung der Kreditrisiken (Gegenpartierisiken) eine besondere Bedeutung zu.

Das Kreditrisiko misst sich im Verlust, der entstehen kann, wenn ein Kunde, eine Gegenpartei oder ein Emittent nicht in der Lage ist, seinen vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Kreditrisiken bestehen sowohl bei Ausleihungen, festen Kreditzusagen oder im Garantiegeschäft als auch im Handelsgeschäft für Kunden (Termin- und Derivatkontrakte). Auch Positionen in handelbaren Wertpapieren wie Obligationen und Aktien unterliegen Kreditrisiken (Ausfallrisiko).

Die Bewirtschaftung und die Kontrolle der Kreditrisiken ist in den «Generellen Regeln Kreditgeschäft» festgehalten. Darin

sind die für die Baloise Bank SoBa verbindlichen Kreditvorschriften und -verfahren definiert. In diesen Kreditvorschriften sind straffe Prozesse implementiert, um Kreditrisiken sofort zu identifizieren, zu bewerten, ordnungsgemäss zu bewilligen und fortlaufend zu überwachen. Alle Kreditgesuche sowohl von Privat- als auch von Geschäftskunden werden mittels standardisierter Kreditvorlagen erfasst, geprüft und zentral protokolliert. Dabei sind sämtliche Bewertungsgrundsätze und -richtlinien für die verschiedenen Sicherheitenarten abgebildet bzw. in den entsprechenden Kreditvorlagen integriert. Durch die laufende Protokollierung der Einzelgeschäfte kann die Einhaltung von Kreditpolitik und Ausleihungsrichtlinien jederzeit und umfassend kontrolliert werden und können bei Bedarf sofort Korrekturmassnahmen eingeleitet werden. Im Weiteren erfolgt die Bewirtschaftung aller Kreditrisiken im Rahmen periodischer Engagementüberprüfungen. Die Dauer, bis eine Position wieder vorgelegt werden muss, ist abhängig von der Art der Deckung. Jedes Kreditengagement wird somit regelmässig in einem Turnus von 1 bis spätestens 25 Jahren wieder vollumfänglich geprüft. Zusätzlich werden unter anderem Überschreitungs- und Zinssausstandslisten mit verschiedenen Periodizitäten (täglich und monatlich) geführt. Die Vorgehensweise sowie die Periodizität sind in separaten Weisungen geregelt. In umfassenden Risikoberichterstattungen werden Geschäftsleitung und Verwaltungsrat regelmässig über die Zusammensetzung und die Entwicklung der Risiken in den Kreditportfolios orientiert.

Im Kompetenzreglement für das Kreditgeschäft sind die Kompetenzen festgehalten, nach denen sich die Vergabe von Krediten zu richten hat. Dies sind einerseits Betrag, Bonität der Gegenpartei, Deckung und Laufzeit der Transaktion und andererseits die fachliche Qualifikation des Kreditspezialisten. Die Kompetenz für die Festlegung des Kreditratings einzelner Gegenparteien, die Beurteilung und die Genehmigung von Kreditrisiken sowie die Bildung von Wertberichtigungen auf Ausleihungen liegen ausschliesslich im Bereich des Risikomanagements der Baloise Bank SoBa.

Das Kreditengagement sowohl gegenüber individuellen Gegenparteien als auch gegenüber Gegenparteigruppen wird durch Kreditlimiten begrenzt. Die Höhe der Limiten hängt von der internen Bewertung der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit ab.

Bewertung und Belehnung der Sicherheiten sind in separaten Weisungen geregelt. Sinn und Zweck dieser Bestimmungen ist, im Zusammenhang mit der Beurteilung von besicherten Krediten innerhalb der Baloise Bank SoBa ein einheitliches Verfahren zur Ermittlung des massgebenden Wertes der Sicherheiten zu gewährleisten. Mit dem Hauptfokus auf dem Hypothekengeschäft sind die Verkehrswertermittlung und die Belehnungshöhe

der Immobilien von zentraler Bedeutung. Die Verkehrswerte werden nach folgenden Ansätzen ermittelt: Für selbstbewohntes Wohneigentum (Einfamilienhäuser/Stockwerkeigentum) erfolgt die Verkehrswertermittlung mittels eines hedonischen Bewertungsmodells. Für den Wohnbau (Renditeobjekte) wird der Ertragswert, basierend auf aktuell erzielten Mieten, ermittelt. Für gewerbliche und industrielle Objekte basiert die Ertragswertermittlung auf marktkonformen Mieten. Die Kapitalisierungssätze variieren nach Objektart und Alter zwischen 6.0% und 8.5%. Bei Leerständen in Renditeobjekten werden erreichbare Mieten mit einem Risikoabschlag eingesetzt. Die Belehnung der ermittelten Werte variiert ebenfalls nach Objektart und liegt zwischen 50.0% und 80.0%. Höhere Belehnungen als die regulatorisch festgelegten können nur durch definierte Kompetenzträger in besonderen Fällen bewilligt werden.

Der tatsächliche Wertberichtigungsbedarf unterliegt bezüglich Ausmass und Zeitpunkt grösseren Schwankungen, und die tatsächlich erlittenen Verluste beziehen sich in der Regel auf Geschäfte, die in früheren Rechnungslegungsperioden eingegangen worden sind. Ziel der Bewirtschaftung von Kreditrisiken ist es unter anderem, potenzielle Verlustrisiken frühzeitig zu erkennen und neben der Einleitung von angemessenen Abbaumassnahmen die korrekte Bilanzierung zu gewährleisten.

Die Baloise Bank SoBa stuft eine Forderung als gefährdet ein, wenn der Buchwert der Forderung höher ist als die zu erwartenden Zinsen und Kapitalrückzahlungen, gegebenenfalls einschliesslich der Verwertung verfügbarer Sicherheiten. Es wurden Richtlinien festgelegt, um sicherzustellen, dass gefährdete oder überfällige Forderungen nach einheitlichen Grundsätzen (Veräusserungswerte) bewertet werden. Für den wahrscheinlichen Verlust auf dem betreffenden Kredit wird eine Wertberichtigung gebildet, die der Erfolgsrechnung belastet wird. Ausstehende Zinsen und Kommissionen, die älter als 90 Tage sind, werden umgehend wertberichtigt.

Gefährdete und überfällige Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet und Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Bewertung basiert auf dem Wert der Sicherheiten und/oder auf der Analyse der Bonität des Schuldners. Die gebildeten Wertberichtigungen müssen jederzeit die von der Bank geschätzte Verlustgefahr widerspiegeln. Sie werden deshalb periodisch überprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Jede einzelne Gegenpartei erhält ein Rating. Dieses Rating ist auf die verschiedenen Kundensegmente zugeschnitten. Die Kunden sind in 12 Ratingklassen eingeteilt, die generell systemautomatisch in den Kreditvorlagen ermittelt werden. Abweichungen zum Systemrating (Erfassung/Änderung)

können nur durch zentrale Stellen (Bereich Risikomanagement) bewilligt werden. Für gefährdete oder überfällige Forderungen sind spezielle Ratingklassen definiert. Kreditratings werden ferner dazu verwendet, die Kompetenzen der einzelnen Kreditspezialisten und die Preisfestsetzung der Ausleihung festzulegen. Sie ermöglichen zudem Auswertungen über die Portfolioqualität.

Das Kreditportfolio umfasst Ausleihungen an natürliche und juristische Personen. Die einzugehenden Kreditrisiken sind bezüglich Art, Umfang, Sicherstellung und Qualitätsansprüchen in den «Generellen Regeln Kreditgeschäft» und im «Kompetenzreglement» festgehalten. Zwecks Minderung der Kreditrisiken ist das Portfolio branchenmässig und geografisch möglichst breit zu diversifizieren. Der Chief Risk Officer erlässt betragliche Maxima, die sich nach Rating der Gegenpartei und/oder nach Art der Sicherstellung richten. Überschreitungen dieser Maxima können nur vom Chief Risk Officer im Rahmen seiner Kreditkompetenzen bewilligt werden.

Die Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite sowie die Richtlinien zu den Mindestanforderungen bei Hypothekendarfinanzierungen sind in unseren Reglementen und Weisungen, den Kredit-/Risikorichtlinien, den standardisierten Kreditvorlagen und somit auch im Entscheidungsprozess berücksichtigt.

## Marktrisiken

### a) Zinsänderungsrisiken

Da der grösste Teil der Erträge aus dem Bilanzgeschäft stammt, können Zinsänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge und damit auf das Zinsengeschäft haben. Diese Zinsänderungsrisiken entstehen durch eine Vielzahl von Faktoren und beinhalten die unterschiedlichen Zinsbindungen von Ausleihungen und Verbindlichkeiten. Das Zinsergebnis hängt auch von den Veränderungen der Marktzinssätze ab, da der Zeitpunkt der Anpassung der Konditionen für Kredite nicht notwendigerweise mit demjenigen der Kundeneinlagen und verbrieften Schulden übereinstimmt. Bei Aktiv- und Passivpositionen mit variablen Zinssätzen ergibt sich zudem ein Basisrisiko aus unterschiedlichen Zinsanpassungen, beispielsweise zwischen den Zinssätzen auf Spargeldern und dem 6-Monats-LIBOR. Diese Zinsänderungsrisiken werden deshalb zentral im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) gesteuert und durch ein ALM-Komitee (ALCO) überwacht. Die Risikolimiten und Kontrollrichtlinien für das Zinsänderungsrisiko sind in einer speziellen Weisung festgelegt. Diese Limiten und Richtlinien basieren auf den von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) vorgegebenen regulatorischen Vorschriften. Zur Berechnung der Zinsrisiken werden

die Bilanzpositionen in fest- und variabel verzinsliche Geschäfte sowie in nicht zinssensitive Positionen unterteilt und mit den in der Ausserbilanz geführten Absicherungsgeschäften ergänzt. Während die nicht zinssensitiven Positionen ausschliesslich zu Nominalwerten in die Zinsrisikoberechnungen einfließen, werden bei den festverzinslichen Position die exakten Bilanzdaten der Einzelgeschäfte verwendet. Den variabel verzinslichen Positionen wird ein Replikationsportfolio zugrunde gelegt, welches zusammen mit den per Stichtag gültigen Kundenzinssätzen die Berechnungsbasis für die Ermittlung der Zinsrisiken bildet. Die Messung der Zinsrisiken erfolgt monatlich anhand von Methoden wie Value-at-risk-, Gap-, Duration- und Zinssensitivitäts-Berechnungen. Basierend auf den Analysen und den erwarteten Zinsentwicklungen nimmt das ALCO entsprechende Absicherungsmaßnahmen mittels derivativer Finanzinstrumente vor.

Es werden hauptsächlich Zinssatzswaps eingesetzt. Aufgrund der Marktentwicklung, welche unter anderem eine sehr hohe Umschichtung von variabel in festverzinsliche Hypotheken zur Folge hatte, ist die Ausrichtung der Bilanzstruktur bei der Baloise Bank SoBa auf sinkende Zinsen unverändert geblieben. Die Modified Duration betrug per 31.12.2014 +2.69% (Warnlimite +/-2.5%, Massnahmenlimite +5.0%/-4.0%). Bei einem parallelen Anstieg der Marktzinssätze um 100 Basispunkte würde der Marktwert des Eigenkapitals per 31.12.2014 um 15.3 Mio. CHF abnehmen.

### b) Liquiditätsrisiko

Ein weiteres Ziel der ALM-Strategie ist die Sicherstellung von genügender Liquidität für die verschiedenen Verbindlichkeiten gegenüber den Kunden. Die Baloise Bank SoBa hat eine stabile und diversifizierte Refinanzierungsbasis, unter anderem Spargelder, Verpflichtungen gegenüber Kunden, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen. Je nach Bedarf wird zusätzliche Liquidität über den Geldmarkt bei Banken und mit Repo-Geschäften aufgenommen. Die Bank überwacht die aufsichtsrechtlichen Liquiditätsvorschriften laufend, wobei der Geldhandel die entsprechenden Dispositionen trifft. Die erforderlichen Mindestbestände wurden im Berichtsjahr stets eingehalten.

### c) Übrige Marktrisiken

Die Baloise Bank SoBa ist nur unbedeutende übrige Marktrisiken eingegangen (bezüglich Zinsänderungsrisiken siehe oben). Kundenpositionen aus dem Wertschriften-, Devisen- oder Derivatbereich werden durchgehandelt. Es wurden keine Geschäfte mit Kreditderivaten, CDO und Verbriefungen von Kreditrisiken auf eigene Rechnung getätigt.

### d) Länderrisiken

Es bestehen keine wesentlichen Länderrisiken.

## Rechtliche Risiken / Compliance

Der Schutz der Bank vor Rechts- und Reputationsrisiken gehört zu den Hauptaufgaben der Abteilung Recht & Compliance (R & C). Um solche Risiken frühzeitig zu erkennen, beobachtet sie laufend die Entwicklung der Gesetzgebung, der Rechtsprechung sowie des regulatorischen Umfeldes im In- und Ausland. R & C trifft vorbeugende Massnahmen, so unter anderem durch die Erarbeitung bankinterner Regelungen. Diese sind im elektronischen Weisungssystem «Rules & Regulations» abgelegt, auf das alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank Zugriff haben. R & C überprüft die dauernde Einhaltung der massgebenden internen und externen Vorschriften und ergreift in diesem Bereich auch eigene Kontrollmassnahmen. In einem ausführlichen halbjährlichen Reporting werden die obersten Bankorgane jeweils über die aktuelle Compliance-Situation informiert. Durch gezielte Ausbildung und aktive Sensibilisierung der Mitarbeitenden leistet die Abteilung R & C einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Bank stets im Einklang mit den geltenden Regeln handelt.

Zu den bekanntesten und nach wie vor wesentlichsten Compliance-Aufgaben zählt die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung. Zum schweizerischen Dispositiv zur Bekämpfung der Geldwäscherei gehören weiterhin die seit Jahren geltenden Sorgfaltspflichten im gesamten Prozess der Kundenbetreuung (Überprüfung der Identität der Kunden, Feststellung der wirtschaftlich berechtigten Personen, verschiedene Dokumentations- und Abklärungspflichten zum wirtschaftlichen Hintergrund und Zweck von Transaktionen bzw. Geschäftsbeziehungen). Die von der FINMA erlassene Verordnung zur Verhinderung der Geldwäscherei verlangt von den Banken, für eine wirksame Transaktionsüberwachung besorgt zu sein. Die Baloise Bank SoBa setzt zu diesem Zweck ein informatikgestütztes System ein, welches unübliche Transaktionen und Geschäftsbeziehungen mit erhöhten Risiken ermitteln hilft. Weitere Kern-Themen von Compliance sind die Umsetzung von Finanzsanktionen/Embargos, der Umgang mit Interessenkonflikten (Insiderhandel, Mitarbeitergeschäfte, Mandate von Mitarbeitenden, Zuwendungen und Geschenke), die Einhaltung von Geheimhaltungspflichten (Bankgeheimnis, Datenschutz) und der Anlegerschutz. Die Regulierung des grenzüberschreitenden Finanzdienstleistungsgeschäfts (Annahme und Betreuung ausländischer Kunden) hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. In diesem Kontext sind insbesondere auch zahlreiche Bestimmungen steuerlicher Natur zu beachten (z. B. EU-Zinsbesteuerung für Bürger der EU, das US-amerikanische Qualified Intermediary-System, die Abgeltungssteuer-Abkommen mit Österreich und Grossbritannien, das Non-Prosecution Programm des US Department of Justice für Schweizer Banken oder FATCA). Solche Massnahmen und Sorgfaltspflichten zur Verhinderung der Annahme nicht versteuerter Vermögenswerte stärken die Integrität und Reputation des

Finanzplatzes Schweiz. Sie sind aber auch regelmässig mit einem hohen Umsetzungsaufwand verbunden.

## Operationelle Risiken

Das Management der operationellen Risiken ist – in Übereinstimmung mit der aktuellen Bankenpraxis – Aufgabe der Führungskräfte aller Stufen. Unterstützt werden diese durch ein internes Kontrollsystem (IKS) und entsprechende Rules & Regulations sowie durch eine interne Compliance-Stelle. Im Weiteren werden die operationellen Risiken aus Beratungs- und Betreuungsprozessen, die IT-Systemrisiken sowie die operationellen Risiken aus Arbeitsprozessen im RICO als separate Risikoarten definiert und je durch einen Risk Manager kontrolliert. Als hauptsächliche Arbeitsprozesse betrachtet die Baloise Bank SoBa den Kundeneröffnungs- und den Verwaltungsprozess, den Kreditprozess, den Börsen-/Devisenhandel und den Anlageprozess, den Zahlungsverkehr, Prozesse aus dem Bereich Rechnungswesen (Buchführung, Abstimmung und Abschluss), die Kassentransaktionen sowie Prozesse bezüglich Personalwesen. Für sämtliche Bereiche melden die zuständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dem Risk Manager für operationelle Risiken aus Arbeitsprozessen rechtzeitig die festgestellten Risiken, welche anschliessend im ordentlichen Vorgehen des RICO behandelt werden. Periodische Verfahrensprüfungen der internen und der externen Revision beurteilen, ob die Geschäftsabwicklung ordnungsgemäss erfolgt. Die Überwachung der Informatikrisiken auf Seiten des Outsourcing-Dienstleisters Avaloq erfolgt in Zusammenarbeit mit der Basler. Die Avaloq sowie ihre Mitarbeiter und Beauftragten sind vertraglich dem Geschäfts- und dem Bankgeheimnis unterstellt.

## Offenlegung gemäss Eigenmittelvorschriften

Die Baloise Bank SoBa wendet die Eigenmittelvorschriften (Basel III) an. Die Offenlegung der erforderlichen Informationen erfolgt in diesem Kapitel (qualitative Angaben) und im Anhang in den Tabellen 12 bis 17 (quantitative Angaben).

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken steht der Baloise Bank SoBa unter Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die Baloise Bank SoBa hat sich für folgende Ansätze entschieden:

→ Kreditrisiken	Internationaler Standardansatz
→ Marktrisiken, Beteiligungstitel	De-Minimis-Ansatz
→ übrige Marktrisiken	Standardansatz
→ Operationelle Risiken	Basisindikatoransatz

Gemäss dem Rundschreiben EM-Offenlegung sind wesentliche Beteiligungen anzugeben, die weder vollkonsolidiert noch quotenkonsolidiert werden. Mit einer Beteiligung an der

# Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Schweizerischen Pfandbriefbank im Betrag von 7.6 Mio. CHF sichert sich die Baloise Bank SoBa den Zugang zum schweizerischen Pfandbriefmarkt. Weil die Beteiligung keinen Schwellenwert gem. ERV Art. 32 ff überschreitet, wird sie im Rahmen der Kreditrisiken aus Beteiligungstiteln zusammen mit anderen Beteiligungen gemäss ERV Art. 63 risikogewichtet.

Zu den anrechenbaren Eigenmitteln gehören das Kernkapital (tier 1), bestehend aus dem Aktienkapital und den Reserven, sowie das ergänzende Kapital (tier 2) bestehend aus einem nachrangigen Darlehen der Baloise Holding AG im Betrage von 40 Mio. CHF mit Verfall 28.12.2027.

## Verwendete Ratings (ERV Art. 64)

Für die Berechnung der erforderlichen Eigenmittel bzw. zur Gewichtung der einzelnen Positionen werden in den folgenden Positionsklassen die externen Ratings von Standard & Poor's sowie von Moody's verwendet.

### Positionsklassen

- Zentralregierungen und Zentralbanken
- Institutionen
- Banken
- Unternehmen

Falls keine externen Ratings vorhanden sind, wird die in der ERV vorgegebene Risikogewichtung für «Positionen ohne Rating» verwendet.

Aufgrund der Kreditportfoliostruktur ist zu berücksichtigen, dass der überwiegende Teil der Kredite an Unternehmen oder Institutionen gewährt wurde, die kein offizielles Rating besitzen.

Die Jahresrechnung der Baloise Bank SoBa wird nach dem True and Fair View Prinzip erstellt. Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen und den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) in der Fassung vom 21. Dezember 2006. Die Bilanzpositionen werden nach dem Prinzip der Einzelbewertung bilanziert. Die Baloise Bank SoBa hat für das Jahr 2014 ebenfalls einen statutarischen Abschluss erstellt. Dieser wird auf Verlangen abgegeben.

## Erfassung und Bilanzierung

Am Abschlusstag werden sämtliche Geschäfte in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Alle Geschäfte werden nach dem Abschlusstagprinzip bilanziert.

## Währungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in Fremdwährungen werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tagesendkurs umgerechnet und erfolgswirksam bewertet. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Fremdwährung	Berichtsjahr	Vorjahr
USD	0.9897	0.8908
EUR	1.2024	1.2272

## Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren und Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für die Geldmarktpapiere wird eine Diskontabgrenzung vorgenommen. Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Darlehen der Pfandbriefbank werden in den entsprechenden Bilanzpositionen über die Laufzeit abgegrenzt.

## Forderungen gegenüber Banken und Kunden, einschliesslich Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum ausstehenden Forderungsbetrag nach Abzug von betriebsnotwendigen Wertberichtigungen bilan-

ziert. Wenn konkrete Zweifel über die Rückzahlungsfähigkeit eines Schuldners bestehen, bildet die Bank unter Berücksichtigung der Garantien und Deckungen und des wirtschaftlichen Umfelds auf den jeweiligen Forderungen angemessene Kapitalwertberichtigungen. Zinsen und Kommissionen werden ebenfalls wertberichtigt, wenn diese mehr als 90 Tage ausstehend sind. Sobald die Forderung als verloren gilt und die entsprechenden Verlustdokumente vorliegen, wird sie zu Lasten der gebildeten Wertberichtigungen ausgebucht.

#### Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände werden zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet. Gewinne und Verluste aus realisierten Handelsgeschäften und unrealisierten Bewertungskorrekturen werden im Handelserfolg ausgewiesen. Zins- und Dividendenerträge werden unter der Position Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen ausgewiesen.

#### Finanzanlagen

Die verzinslichen Finanzanlagen, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet, das heisst Agio und Disagio werden über die Restlaufzeit abgegrenzt. Kurserfolge, die aus einer allfälligen vorzeitigen Realisierung stammen, werden abgegrenzt und anteilmässig über die Restlaufzeit vereinnahmt. Falls nötig werden Wertberichtigungen für bonitätsbedingte Wertabnahmen vorgenommen und unter anderem ordentlichem Aufwand verbucht. Sofern keine Absicht der Haltung bis zur Endfälligkeit besteht, werden sie nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bestände in Beteiligungstiteln und in Edelmetallen werden gemäss Niederstwertprinzip bilanziert, das heisst zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert.

Liegenschaften, die zur Wiederveräusserung bestimmt sind, werden nach dem Niederstwertprinzip (Veräusserungswert) bewertet.

#### Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte (Repo)

Repo-Geschäfte werden als Vorschuss gegen Deckung durch Wertschriften bzw. Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften verbucht. Damit wird der Finanzierungscharakter der Transaktion betont. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Sicherheit des Kredites verpfändet worden wären.

Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst resp. ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte abgetreten wird, welche diese Wertschriften beinhalten. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten einzufordern.

#### Beteiligungen

Unter den Beteiligungen werden die langfristig dem Bankbetrieb dienenden Werte ausgewiesen. Die Bilanzierung erfolgt für Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 20 % nach der Equity-Methode. Beteiligungen unter 20 % sowie unwesentliche Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert.

#### Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze übersteigen. Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position Abschreibungen auf Anlagevermögen verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung. Auf den Grundstücken werden keine Abschreibungen vorgenommen, mit Ausnahme allfällig notwendiger Anpassungen an einen tieferen Verkehrswert. Die nicht durch die Bank genutzten Gebäudeteile werden unter den anderen Liegenschaften ausgewiesen.

Die für die Abschreibungssätze massgebliche Nutzungsdauer beträgt:

→ Eigene Liegenschaften	30 bis 50 Jahre
→ Mobiliar, Einrichtungen	10 Jahre
→ Einbauten in bankfremde Liegenschaften	max. Mietdauer
→ Maschinen, Kundenselbstbedienungsgeräte	10 Jahre
→ Fahrzeuge, Sicherheitseinrichtungen	5 Jahre
→ Informatik-Software	max. 10 Jahre
→ Informatik-Geräte, Telekommunikationsanlagen	3 Jahre

Sachanlagen im Operational Leasing werden nicht bilanziert; allfällige am Bilanzstichtag offenen Verpflichtungen werden im Anhang (Tabelle 9, «Anlagespiegel») ausgewiesen und die laufenden Leasingraten unter dem Sachaufwand erfasst.

### Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Baloise Bank SoBa messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Immaterielle Werte werden gemäss dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und bewertet. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. In der Regel erfolgt die Abschreibung nach der linearen Methode. Die Abschreibungsperiode beträgt maximal fünf Jahre.

### Sonstige Aktiven und Passiven

Unter diesen Bilanzpositionen sind hauptsächlich die positiven bzw. negativen Wiederbeschaffungswerte aus der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente sowie das Ausgleichskonto ausgewiesen. Das Ausgleichskonto dient zur Erfassung der nicht erfolgswirksamen Verbuchung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten aus der Bewertung von Zinssatzswaps aus Absicherungsgeschäften (Asset & Liability Management).

### Gewinnreserve

In der Gewinnreserve sind die von der Baloise Bank SoBa selbst erarbeiteten eigenen Mittel, die thesaurierten Gewinne, ausgewiesen.

### Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden Einzelwertberichtigungen oder Rückstellungen gebildet. Einzelwertberichtigungen auf Ausleihungen sind mit den Aktiven direkt verrechnet. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag muss nach wirtschaftlichem Risiko abgeschätzt werden, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird.

### Vorsorgeeinrichtungen

Die Stiftung Pensionskasse Baloise Bank SoBa wird nach dem Beitragsprimat geführt. Die erforderlichen Prämien an diese Vorsorgeeinrichtung bilden einen Bestandteil des Personalaufwandes.

### Steuern

Die Ertrags- und Kapitalsteuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Auf unversteuerten Reserven werden die latenten Steuern berechnet und als Rückstellung für latente Steuern ausgewiesen.

### Reserven für allgemeine Bankrisiken

Reserven für allgemeine Bankrisiken sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete

Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 lit. c der Eigenmittelverordnung als Eigenmittel angerechnet. Eine Auflösung kann nur über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» vorgenommen werden. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden anlässlich der Bildung versteuert.

### Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite und Treuhandgeschäfte

Der Ausweis erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Rückstellungen gebildet, die unter der Passivposition Wertberichtigungen und Rückstellungen ausgewiesen werden.

### Derivative Finanzinstrumente

Bezüglich der Geschäftspolitik und des Risikomanagements wird auf die Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit verwiesen. Die Baloise Bank SoBa verrechnet positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei im Rahmen von rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen.

**Handelsgeschäfte:** Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

**Absicherungsgeschäfte:** Die Baloise Bank SoBa setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Managements zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken ein. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im Ausgleichskonto ausgewiesen. Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Baloise Bank SoBa beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

## Informationen zur Erfolgsrechnung

### 1. Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

	in tausend CHF	
	2014	2013
<b>Handelserfolg</b>		
Devisen- und Sortengeschäft	3'008	3'039
Edelmetallgeschäft	14	15
Wertschriftenhandel	13	27
Zinsinstrumente	–	–
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>3'035</b>	<b>3'081</b>

### 3. Aufgliederung des Personalaufwandes

	2014	2013
<b>Personalaufwand</b>		
Gehälter	34'728	34'783
AHV, ALV, IV und andere gesetzliche Beiträge	3'011	2'989
Beiträge an die Stiftung Pensionskasse der Baloise Bank SoBa	3'620	3'645
Übriger Personalaufwand	888	793
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>42'247</b>	<b>42'210</b>

### 4. Aufgliederung des Sachaufwandes

	2014	2013
<b>Sachaufwand</b>		
Raumaufwand	2'471	2'386
Aufwand für IT, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	10'024	9'653
Übriger Geschäftsaufwand	8'642	8'418
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>21'137</b>	<b>20'457</b>

### 5. Aufgliederung des Steueraufwandes

	in tausend CHF	
	2014	2013
<b>Steueraufwand</b>		
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	–	–
Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern	–	–
Aufwand für laufende Ertrags- und Kapitalsteuern	6'035	5'622
<b>Total Steueraufwand</b>	<b>6'035</b>	<b>5'622</b>

### 6. Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2014 enthält ausserordentliche Erträge von 2.4 Mio. Franken aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

# Informationen zur Bilanz

in tausend CHF

## 1. Übersicht der Deckung von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

Ausleihungen	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Öffentlich- rechtliche Körperschaften	Total	
Forderungen gegenüber Kunden	35'918	72'206	26'805	74'912	209'841	
Hypothekarforderungen						
Wohnliegenschaften	5'660'461				5'660'461	
Büro- und Geschäftshäuser	144'580				144'580	
Gewerbe und Industrie	300'264				300'264	
Übrige	60'975				60'975	
<b>Total Ausleihungen</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>6'202'198</b>	<b>72'206</b>	<b>26'805</b>	<b>74'912</b>	<b>6'376'121</b>
	31.12.2013	6'129'619	65'014	25'859	74'027	6'294'519
<b>Ausserbilanz</b>						
Eventualverpflichtungen	4'129	2'210	6'645		12'984	
Unwiderrufliche Zusagen	19'888		30'284		50'172	
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			8'374		8'374	
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>24'017</b>	<b>2'210</b>	<b>45'303</b>	<b>–</b>	<b>71'530</b>
	31.12.2013	65'206	5'221	45'679	–	116'106
<b>Gefährdete Forderungen</b>				31.12.2014	31.12.2013	
Bruttoschuldbetrag				22'679	27'403	
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten				13'912	15'952	
Nettoschuldbetrag				8'767	11'451	
Einzelwertberichtigungen				8'672	11'449	

Bei sämtlichen Positionen, welche als gefährdete Forderungen ausgewiesen werden, ist das Domizilland die Schweiz.

in tausend CHF

## 2. Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, Finanzanlagen und Beteiligungen

	31.12.2014	31.12.2013
<b>Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen</b>		
Beteiligungstitel	1	1
Edelmetalle	5	4
<b>Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen</b>	<b>6</b>	<b>5</b>

Es sind keine wesentlichen Forderungen und Verpflichtungen in anderen Bilanzpositionen enthalten, die zu Marktwerten bewertet werden und deren Ergebnis im Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen wird.

Finanzanlagen	Buchwert	Buchwert	Marktwert	Marktwert
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Schuldtitel	218'685	260'736	229'900	258'831
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	217'672	259'814	228'887	257'909
davon nach Niederstwertprinzip bilanziert	1'013	922	1'013	922
Beteiligungstitel	51	51	259	261
davon qualifizierte Beteiligungen	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>218'736</b>	<b>260'787</b>	<b>230'159</b>	<b>259'092</b>
davon repofähige Wertschriften	196'639	227'253	207'189	224'490
<b>Total ausgeliehene Finanzanlagen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>		

Beteiligungen	31.12.2014	31.12.2013
Mit Kurswert	–	–
Ohne Kurswert	7'937	7'937
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>7'937</b>	<b>7'937</b>

in tausend CHF

## 3. Wesentliche Beteiligungen

	Kapital Beteiligung		Kapital Beteiligung	
	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2013
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute, Zürich (14'954 Namenaktien) <sup>1</sup>	800'000	1.87 %	800'000	1.87 %
Parking AG, Solothurn (533 Namenaktien)	14'850	1.79 %	14'850	1.79 %
GBZ Zentralstelle für das gewerbliche Bürgschaftswesen der Schweiz, St. Gallen (100 Anteilscheine)	3'481	2.87 %	13'944	0.72 %

<sup>1</sup> Davon einbezahlt: 44 %.

Die Baloise Bank SoBa ist an oben stehenden Gesellschaften beteiligt. Dabei bildet jeweils der letzte publizierte Abschluss die Basis für den Ausweis des Gesellschaftskapitals und der Beteiligungsquote.

Minderheitsbeteiligungen an Lokalwerten: Wohnbau- und Bürgschaftsgenossenschaften, Sport-, Kultur- u. Freizeitanlagen, Verkehrs- u. Versorgungsbetriebe.

## 4. Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete oder abgetretene Aktiven	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2013
	Forderungsbetrag resp. Buchwerte	effektive Verpflichtungen	Forderungsbetrag resp. Buchwerte	effektive Verpflichtungen
Forderungen gegenüber Banken	24'329	23'840	12'825	10'913
Finanzanlagen für Repo SNB	61'383	–	58'906	–
Finanzanlagen bei Banken und Clearinghäusern	2'931	–	11'097	7'407
Verpfändete Schuldbriefe (Forderungsbetrag) bei der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	1'711'827	1'388'880	1'562'053	1'280'988
<b>Darlehens- und Pensionsgeschäfte in Wertschriften</b>				
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Reverse-Repurchase-Geschäften	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Repurchase-Geschäften	–	–	–	–

Die Baloise Bank SoBa hat im Berichtsjahr keine Geschäfte im Zusammenhang mit Securities Lending und Borrowing getätigt.

## 5. Vorsorgeeinrichtungen

Die Pensionskasse der Baloise Bank SoBa wird im Beitragsprimat geführt und weist die Rechtsform einer Stiftung auf. Die Beiträge der Bank sind in Vorsorgereglementen der Stiftung abschliessend festgelegt. Organ der Stiftung ist ein nach Art. 51 BVG paritätisch zusammengesetzter Stiftungsrat. Alle Mitarbeitenden werden in der Pensionskasse versichert, mit Ausnahme von Teilzeitangestellten und Auszubildenden. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 63 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Der Stiftungsrat hat im abgelaufenen Jahr die verabschiedeten Anlagerichtlinien konsequent umgesetzt. Vorsorgeverpflichtungen werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt. Die Bank beurteilt, ob ihr aus der Unter- oder Überdeckung ein wirtschaftliches Risiko oder ein wirtschaftlicher Nutzen erwächst.

in tausend CHF

### 5.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2014	31.12.2013
Verpflichtungen gegenüber		
Kunden in Spar- und Anlageform	7'393	5'666
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1'704	17

Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers.

### 5.2 Wirtschaftlicher Nutzen/ Wirtschaftliche Verpflichtungen aus Über-/Unterdeckung

Laut den ungeprüften bzw. geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Baloise Bank SoBa beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2014	auf den 31.12.2013
Pensionskasse der Baloise Bank SoBa	104.7 % <sup>2</sup>	101.1 % <sup>1</sup>

Weil die Wertschwankungsreserven der Vorsorgeeinrichtung der Baloise Bank SoBa die reglementarisch festgelegte Höhe noch nicht erreicht haben, besteht keine Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16.

<sup>1</sup> Geprüft und testiert

<sup>2</sup> Ein Testat der Revisionsstelle der Pensionskasse liegt der Baloise Bank SoBa im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung 2014 nicht vor.

### 5.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven für Vorsorgeeinrichtungen.

in tausend CHF

## 6. Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie gegenüber Organmitgliedern

	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften <sup>1</sup>	–	–
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften <sup>1</sup>	86'147	216
Forderungen gegenüber Organmitgliedern <sup>2</sup>	18'434	17'902
Verpflichtungen gegenüber Organmitgliedern <sup>2</sup>	9'881	8'159

<sup>1</sup> Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Basler Versicherung AG, Basler Leben AG, Baloise Fund Invest (Lux), Baloise Life (Lichtenstein) AG sowie Drei Linden Immobilien AG.

<sup>2</sup> Als Organmitglieder gelten Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie der aktienrechtlichen Revisionsstelle und der je von diesen beherrschten Gesellschaften.

Gegenüber Konzerngesellschaften, qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen bestehen Abwicklungskonti für den Zahlungsverkehr.

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates, welche bei der Baloise angestellt sind, und für die Mitglieder der Geschäftsleitung gelten dieselben Konditionen wie für alle übrigen Mitarbeitenden der Baloise Bank SoBa. Bei den Forderungen bzw. Verpflichtungen gegenüber Organmitgliedern handelt es sich um Kredite und Hypotheken bzw. Kundeneinlagen.

in tausend CHF

## 7. Sonstige Aktiven und Passiven

	31.12.2014 Sonstige Aktiven	31.12.2014 Sonstige Passiven	31.12.2013 Sonstige Aktiven	31.12.2013 Sonstige Passiven
<b>Sonstige Aktiven und Passiven</b>				
Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten				
Kontrakte für eigene Rechnung, Bilanzstrukturmanagement		39'723		25'576
Kontrakte als Eigenhändler	499	296	266	217
<b>Total Wiederbeschaffungswerte</b>	<b>499</b>	<b>40'019</b>	<b>266</b>	<b>25'793</b>
Ausgleichskonto	34'372		21'383	
Indirekte Steuern	461	3'800	525	3'805
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen				
Übrige sonstige Aktiven und Passiven	64	2'904	94	2'927
<b>Total sonstige Aktiven und Passiven</b>	<b>35'396</b>	<b>46'722</b>	<b>22'269</b>	<b>32'525</b>



in tausend CHF

**10. Nachweis des Eigenkapitals**

	2014	2013
<b>Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres</b>		
Einbezahltes Aktienkapital	50'000	50'000
Kapitalreserve	150'000	150'000
Gewinnreserve	128'741	107'090
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'000	4'000
Jahresgewinn	22'193	21'851
<b>Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>354'934</b>	<b>332'941</b>
– Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	–10'200	–200
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	22'496	22'193
<b>Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>367'230</b>	<b>354'934</b>
Davon einbezahltes Aktienkapital	50'000	50'000
Davon Kapitalreserve	150'000	150'000
Davon Gewinnreserve	140'734	128'741
Davon Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'000	4'000
Davon Jahresgewinn	22'496	22'193

Die Baloise Bank SoBa hat im Berichtsjahr keine Geschäfte mit eigenen Beteiligungstiteln getätigt.

in tausend CHF

**11. Gesellschaftskapital**

Gesellschaftskapital	31.12.2014		31.12.2013	
	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl
Aktienkapital	50'000	50'000	50'000	50'000
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>50'000</b>	<b>50'000</b>	<b>50'000</b>	<b>50'000</b>
Genehmigtes Kapital	–	–	–	–
Bedingtes Kapital	–	–	–	–
<b>Bedeutende Kapitaleigner (mit Stimmrecht)</b>				
	Nominal	Anteil	Nominal	Anteil
	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2013
Bäloise Holding AG	50'000	100.00 %	50'000	100.00 %

in tausend CHF

## 12.1 Anrechenbare Eigenmittel nach Gewinnverwendung

	31.12.2014	31.12.2013
Ausgegebenes einbezahltes		
Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	50'000	50'000
Gewinnreserven, Reserven für allgemeine		
Bankrisiken, Gewinnvortrag	164'980	144'734
Kapitalreserve	150'000	150'000
<b>Hartes Eigenkapital vor Anpassungen</b>	<b>364'980</b>	<b>344'734</b>
Anpassungen am harten Kernkapital	–	–
<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>364'980</b>	<b>344'734</b>
zusätzliches Kernkapital (AT1)	–	–
<b>Kernkapital (T1)</b>	<b>364'980</b>	<b>344'734</b>
Ausgegebene und einbezahlte Instrumente, vollständig anrechenbar	40'000	40'000
Wertberichtigungen; Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen	–	–
<b>Ergänzungskapital vor Anpassungen</b>	<b>40'000</b>	<b>40'000</b>
Anpassungen am Ergänzungskapital	–	–
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>40'000</b>	<b>40'000</b>
<b>Regulatorisches Kapital (T1+T2)</b>	<b>404'980</b>	<b>384'734</b>
<b>Summe der Risikogewichteten Positionen</b>	<b>2'975'363</b>	<b>2'998'638</b>

in Prozenten

CET1-Quote	12.3	11.5
T1-Quote	12.3	11.5
Quote bezüglich des regulatorischen Kapitals	13.6	12.8
CET1-Anforderungen gemäss		
ERV-Übergangsbestimmungen	5.4	4.2
davon Eigenmittelpuffer gemäss ERV	0.0	0.0
davon antizyklischer Puffer	1.4	0.7
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen, nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden	9.6	8.3
CET1 Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 <sup>1</sup> zuzüglich des antizyklischen Puffers	8.8	8.1
Verfügbares CET1	12.3	11.5
T1 Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 <sup>1</sup> zuzüglich des antizyklischen Puffers	10.4	9.7
Verfügbares T1	12.3	11.5
Ziel für das regulatorische Kapital nach FINMA RS 11/2 <sup>1</sup> zuzügl. des antizykl. Puffers	12.6	11.9
Verfügbares regulatorisches Kapital	13.6	12.8

<sup>1</sup> bis 31. Dezember 2016 zu erfüllen

## 12.2 Darstellung der wichtigsten Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

	Aktienkapital	nachrangiges Darlehen
Emittent	Baloise Bank SoBa	Baloise Bank SoBa
Identifikation (z. B. ISIN)	–	–
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht	Schweizer Recht
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>		
Berücksichtigung unter den Basel-III-Übergangsregelungen (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)	Ergänzungskapital (T2)
Berücksichtigung nach der Basel-III-Übergangsphase (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)	Ergänzungskapital (T2)
Anrechenbar auf Solo- / Konzern- / Solo- und Konzernebene	Soloebene	Soloebene
Beteiligungstitel / Schuldtitel / hybride Instrumente / sonstige Instrumente	Beteiligungstitel	sonstige Instrumente
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	50'000	40'000
Nennwert des Instruments	50'000	40'000
Rechnungslegungsposition	Aktienkapital	Übr. Verpflichtungen ggü. Kunden
Ursprüngliches Ausgabedatum	1.1.1995	28.12.2012
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	unbegrenzt	mit Verfalltermin
Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	–	28.12.2027
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	nein	nein
Wählbarer Kündigungstermin / bedingte Kündigungstermine / Tilgungsbetrag	–	–
Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	–	–
<b>Coupons / Dividenden</b>		
Fest / variabel / zuerst fest und dann variabel / zuerst variabel und dann fest	variabel	zuerst fest und dann variabel
Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	nein	3.000 %
Bestehen eines «Dividenden-Stopps» (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	nein	–
Zinszahlung / Dividenden: völlig diskretionär / teilweise diskretionär / zwingend	völlig diskretionär	zwingend
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	nein	ja
Nicht kumulativ oder kumulativ	nicht kumulativ	nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	nicht wandelbar	nicht wandelbar
Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung (inkl. durch PONV)	–	–
Wenn wandelbar: ganz in jedem Fall / ganz oder teilweise / teilweise in jedem Fall	–	–
Wenn wandelbar: Wandlungsrate	–	–
Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch / fakultativ	–	–
Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	–	–
Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	–	–
Abschreibungsmerkmal	–	–
Auslöser für die Abschreibung	–	–
Ganz / teilweise	–	–
Dauerhaft oder vorübergehend	–	–
Bei vorübergehender Abschreibung: Mechanismus der Zuschreibung	–	–
Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Die Aktionäre werden berücksichtigt, wenn die Gläubiger der nachrangigen Forderungen vollständig befriedigt sind.	Das nachrangige Darlehen wird berücksichtigt, wenn die Gläubiger der nichtnachrangigen Forderungen vollständig befriedigt sind.
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	nein	nein
Wenn ja, diese nennen	–	–

in tausend CHF

12.3 Erforderliche Eigenmittel	31.12.2014	31.12.2013
Kreditrisiko	218'250 <sup>1</sup>	219'325 <sup>1</sup>
davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	– <sup>2</sup>	– <sup>2</sup>
Nicht gegenparteibezogene Risiken	4'450 <sup>1</sup>	4'964 <sup>1</sup>
Marktrisiko	91 <sup>2</sup>	88 <sup>2</sup>
davon auf Zinsinstrumente (allgemeines und spezifisches Marktrisiko)	–	–
davon auf Beteiligungstitel	–	–
davon auf Devisen und Edelmetalle	35	34
davon auf Rohstoffe	56	54
Operationelles Risiko (nach Basisindikatoransatz)	15'238	15'514
Pauschalwertberichtigungen	–	–
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>	<b>238'029</b>	<b>239'891</b>

<sup>1</sup> nach internationalem Standardansatz

<sup>2</sup> nach De-Minimis-Ansatz

in tausend CHF

### 13. Kreditengagements nach Gegenparteigruppen

Bilanzpositionen	Zentral-regierung und Zentralbanken	Banken	Institutionen	Unternehmen	Retail	Beteiligungstitel	Übrige Positionen	Total
Forderungen gegenüber Banken		40'300	1'981					42'281
Forderungen gegenüber Kunden	37	2'593	79'524	38'817	88'870			209'841
Hypothekarforderungen	3'033	1'552	17'593	138'378	6'005'683		41	6'166'280
Finanzanlagen, Schuldtitel, Wertschriften ohne Verbriefungstrans.	23'538	14'033	101'855	79'258		7'990		226'674
Sonstige Aktiven / Rechnungsabgrenzungen	333	193	863	400	132		38'830	40'751
Positive WBW nach Netting		159		286	54			499
<b>Total per 31.12.2014</b>	<b>26'941</b>	<b>58'830</b>	<b>201'816</b>	<b>257'139</b>	<b>6'094'739</b>	<b>7'990</b>	<b>38'871</b>	<b>6'686'326</b>
Total per 31.12.2013	43'268	67'420	194'784	267'077	6'027'952	7'990	26'154	6'634'645

#### Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen		57	113	1'701	4'621			6'492
Unwiderrufliche Zusagen			15'142		6'612			21'754
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				8'374				8'374
Add-ons		1'535	1'269	298	87			3'189
<b>Total per 31.12.2014</b>	<b>–</b>	<b>1'592</b>	<b>16'524</b>	<b>10'373</b>	<b>11'320</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>39'809</b>
Total per 31.12.2013	–	2'217	16'418	10'529	19'113	–	–	48'277

Berechnung nach internationalem Standardansatz (SA-BIZ) gemäss Eigenmittelverordnung (ERV). Die Gegenparteizuordnung ist nach Positionsklasse der Deckung vorgenommen. Sämtliche Angaben sind nach Umrechnen in Kreditäquivalent vor Risikogewichtung dargestellt.

Zur Gruppe der Institutionen gehören öffentlichrechtliche Körperschaften, Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), multilaterale Entwicklungsbanken sowie Gemeinschaftseinrichtungen.

in tausend CHF

**14. Kreditrisikominderung**

Bilanzpositionen	Gedeckt durch finanzielle Sicherheiten	Gedeckt durch Garantien	Gedeckt durch Grundpfand	Übrige Kreditengagements	Total
Forderungen gegenüber Banken	24'329	1'981		15'971	42'281
Forderungen gegenüber Kunden	28'388		32'939	148'514	209'841
Hypothekarforderungen	29'721	8'333	6'106'695	21'531	6'166'280
Finanzanlagen, Schuldtitel, Wertschriften ohne Verbriefungstrans.				226'674	226'674
Sonstige Aktiven / Rechnungsabgrenzungen	5		108	40'638	40'751
Positive WBW nach Netting				499	499
<b>Total per 31.12.2014</b>	<b>82'443</b>	<b>10'314</b>	<b>6'139'742</b>	<b>453'827</b>	<b>6'686'326</b>
Total per 31.12.2013	52'928	4'181	6'076'954	500'582	6'634'645
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>					
Eventualverpflichtungen	1'110		2'065	3'317	6'492
Unwiderrufliche Zusagen			6'612	15'142	21'754
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				8'374	8'374
Add-ons	738	1'269		1'182	3'189
<b>Total per 31.12.2014</b>	<b>1'848</b>	<b>1'269</b>	<b>8'677</b>	<b>28'015</b>	<b>39'809</b>
Total per 31.12.2013	2'809	1'271	14'823	29'374	48'277

Berechnung nach internationalem Standardansatz (SA-BIZ) gemäss Eigenmittelverordnung (ERV). Sämtliche Angaben sind nach Umrechnung in Kreditäquivalent vor Risikogewichtung dargestellt.

in tausend CHF

**15. Segmentierung der Kreditrisiken**

Bilanzpositionen	0 %	20 %	35 %	50 %	75 %	100 %	150 %	Total <sup>2</sup>
Forderungen gegenüber Banken	19'708	22'413		160				42'281
Forderungen gegenüber Kunden	64'644		22'242	77'912	17'528	27'262	253	209'841
Hypothekarforderungen	54'283	300	5'319'171	17'423	452'953	317'858	4'292	6'166'280
Finanzanlagen, Schuldtitel, Wertschriften ohne Verbriefungstrans.	33'517	144'199		24'933		16'056	7'969	226'674
Sonstige Aktiven / Rechnungsabgrenzungen	34'851	1'238	69	218		4'375		40'751
Positive WBW nach Netting		101		58		340		499
<b>Total per 31.12.2014<sup>1</sup></b>	<b>207'003</b>	<b>168'251</b>	<b>5'341'482</b>	<b>120'704</b>	<b>470'481</b>	<b>365'891</b>	<b>12'514</b>	<b>6'686'326</b>
Total per 31.12.2013 <sup>1</sup>	187'835	194'417	3'255'823	120'359	496'892	364'428	14'891	6'634'645
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>								
Eventualverpflichtungen	1'110	5	814	13	733	3'817		6'492
Unwiderrufliche Zusagen		15'142				6'612		21'754
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen						8'374		8'374
Add-ons	738	1'468		804	2	177		3'189
<b>Total per 31.12.2014<sup>1</sup></b>	<b>1'848</b>	<b>16'615</b>	<b>814</b>	<b>817</b>	<b>735</b>	<b>18'980</b>	<b>–</b>	<b>39'809</b>
Total per 31.12.2013 <sup>1</sup>	2'859	16'880	12'556	1'574	813	13'595	–	48'277

<sup>1</sup> Berechnung nach internationalem Standardansatz (SA-BIZ) gemäss Eigenmittelverordnung (ERV). Sämtliche Angaben sind nach Umrechnen in Kreditäquivalent vor Risikogewichtung dargestellt.

<sup>2</sup> Die Baloise Bank SoBa weist keine Kreditengagements mit Risikogewichtung 2 %, 10 %, 250 %, 350 %, 625 %, 937,5 % oder 1250 % auf.

in tausend CHF

**Auf Basis externer Ratings bestimmte risikogewichtete Positionen**

Gegenpartei		0 %	20 %	50 %	100 %	150 %
Zentralregierungen und Zentralbanken	mit Rating	23'871				
	ohne Rating					
Öffentlichrechtliche Körperschaften	mit Rating	10'121	82'642	9'953		
	ohne Rating		15'142	95'449	1'528	
Banken und Effektenhändler	mit Rating		20'545	11'693		
	ohne Rating		27'246		13	
Unternehmen	mit Rating		63'751	5'058		
	ohne Rating				117'672	
<b>Total per 31.12.2014</b>		<b>33'992</b>	<b>209'326</b>	<b>122'153</b>	<b>119'213</b>	<b>-</b>
davon mit Rating		33'992	166'938	26'704	-	-
davon ohne Rating		-	42'388	95'449	119'213	-

**16. Geografisches Kreditrisiko und Darstellung der gefährdeten Kundenausleihungen nach geografischen Gebieten**

Die risikogewichteten Kundenausleihungen im Ausland machen weniger als 15% aller risikogewichteten Kundenausleihungen aus. Aus diesem Grund wird auf eine geografische Aufteilung verzichtet.

**17. Präsentation des Kontraktvolumens von Kreditaktiven im Bankenbuch**

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Kreditderivate im Bankenbuch.

**18. Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals**

in tausend CHF

Umlaufvermögen	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
Flüssige Mittel	371'062						371'062
Forderungen aus Geldmarktpapieren							-
Forderungen gegenüber Banken	42'121			160			42'281
Forderungen gegenüber Kunden		72'164	25'501	21'512	50'763	39'901	209'841
Hypothekarforderungen	1'293	233'516	383'099	816'522	3'305'652	1'426'198	6'166'280
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	6						6
Finanzanlagen	51			15'041	69'191	134'453	218'736
<b>Umlaufvermögen 31.12.2014</b>	<b>414'533</b>	<b>305'680</b>	<b>408'600</b>	<b>853'235</b>	<b>3'425'606</b>	<b>1'600'552</b>	<b>7'008'206</b>
Umlaufvermögen 31.12.2013	201'728	337'851	417'634	926'447	3'421'402	1'457'132	6'762'194
<b>Fremdkapital</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'213		8'000	145'000			154'213
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		3'457'594			222'472		3'680'066
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	869'583	19'560	130'097	138'660	10'000	40'000	1'207'900
Kassenobligationen			31'595	52'692	137'296	20'164	241'747
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			10'000	182'200	378'500	815'300	1'386'100
<b>Fremdkapital 31.12.2014</b>	<b>870'796</b>	<b>3'477'154</b>	<b>179'692</b>	<b>518'552</b>	<b>748'268</b>	<b>875'464</b>	<b>6'669'926</b>
Fremdkapital 31.12.2013	899'889	3'416'593	373'162	366'475	781'653	604'550	6'442'322

in tausend CHF

## 19. Ausstehende Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

	Zinssatz	Ausgabjahr	Art	Vorzeitige Kündigung	Fälligkeit	Nennwert	
Obligationenanleihen	3.000 %	2007	nicht nachrangig	keine	12.06.2015	100'000	
				Buchwert 31.12.2014	Durchschnitts- zinssatz 31.12.2014	Buchwert 31.12.2013	Durchschnitts- zinssatz 31.12.2013
Total Obligationenanleihen				100'000	3.000 %	100'000	3.000 %
Total Darlehen Pfandbriefbank				1'286'000	1.521 %	1'186'100	1.931 %
<b>Total Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen</b>				<b>1'386'000</b>	<b>1.628 %</b>	<b>1'286'100</b>	<b>2.014 %</b>
	fällig 2015	2016	2017	2018	2019	nach 2019	Total
Obligationenanleihen	100'000						100'000
Darlehen Pfandbriefbank	92'200	75'300	109'600	105'800	87'800	815'300	1'286'000

in tausend CHF

## 20. Aktiven nach Ländern / Ländergruppen

	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2013
<b>Aktiven</b>				
Schweiz	7'034'074	98.89 %	6'751'864	98.39 %
Übriges Europa	73'043	1.03 %	102'189	1.49 %
Nordamerika	2'481	0.03 %	6'709	0.10 %
Südamerika	0	0.00 %	0	0.00 %
Afrika	99	0.00 %	98	0.00 %
Asien	3'322	0.05 %	1'112	0.02 %
Australien / Ozeanien	0	0.00 %	1	0.00 %
<b>Total Aktiven</b>	<b>7'113'019</b>	<b>100.00 %</b>	<b>6'861'973</b>	<b>100.00 %</b>

in tausend CHF

## 21. Bilanz nach In- und Ausland

Aktiven	31.12.2014		31.12.2013		Passiven	31.12.2014		31.12.2013	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland		Inland	Ausland	Inland	Ausland
Flüssige Mittel	370'853	209	164'754	525	Verpflichtungen gegenüber				
Forderungen aus					Banken	153'992	221	149'653	212
Geldmarktpapieren	-		-		Verpflichtungen gegenüber				
Forderungen gegenüber Banken	12'312	29'969	19'586	22'018	Kunden in Spar- und Anlageform	3'585'529	94'537	3'451'358	86'676
Forderungen gegenüber Kunden	204'291	5'550	204'438	4'470	Übrige Verpflichtungen				
Hypothekarforderungen	6'166'280		6'085'611		gegenüber Kunden	1'104'389	103'511	1'138'347	40'120
Handelsbestände in Wert-					Kassenobligationen	240'120	1'627	286'963	2'893
schriften und Edelmetallen	6		5		Anleihen und				
Finanzanlagen	181'732	37'004	185'148	75'639	Pfandbriefdarlehen	1'386'000		1'286'100	
Beteiligungen	7'937		7'937		Rechnungsabgrenzungen	25'676	13	28'245	19
Sachanlagen	55'626		62'045		Sonstige Passiven	38'095	8'627	24'271	8'254
Immaterielle Werte	-		-		Wertberichtigungen und				
Rechnungsabgrenzungen	5'394	460	6'391	1'137	Rückstellungen	3'452		3'928	
Sonstige Aktiven	29'643	5'753	15'949	6'320	Reserven für allgemeine				
<b>Total Aktiven</b>	<b>7'034'074</b>	<b>78'945</b>	<b>6'751'864</b>	<b>110'109</b>	Bankrisiken	4'000		4'000	
					Aktienkapital	50'000		50'000	
					Kapitalreserve	150'000		150'000	
					Gewinnreserve	140'734		128'741	
					Jahresgewinn	22'496		22'193	
					<b>Total Passiven</b>	<b>6'904'483</b>	<b>208'536</b>	<b>6'723'799</b>	<b>138'174</b>

22. Bilanz per 31.12.2014 nach Währungen

in tausend CHF				
Aktiven	CHF	EUR	USD	Übrige
Flüssige Mittel	367'533	3'404	91	34
Forderungen aus				
Geldmarktpapieren	–			
Forderungen gegenüber Banken	9'699	19'973	3'133	9'476
Forderungen gegenüber Kunden	206'315	59	3'465	2
Hypothekarforderungen	6'166'280			
Handelsbestände in				
Wertschriften und Edelmetallen	6			
Finanzanlagen	197'636	13'079	8'021	
Beteiligungen	7'937			
Sachanlagen	55'626			
Immaterielle Werte	–			
Rechnungsabgrenzungen	5'528	220	104	2
Sonstige Aktiven	35'395	1		
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>7'051'955</b>	<b>36'736</b>	<b>14'814</b>	<b>9'514</b>
Lieferansprüche aus				
Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	9'927	32'282	13'164	10'643
<b>Total Aktiven</b>	<b>7'061'882</b>	<b>69'018</b>	<b>27'978</b>	<b>20'157</b>

in tausend CHF				
Passiven	CHF	EUR	USD	Übrige
Verpflichtungen gegenüber				
Banken	153'917	188	50	58
Verpflichtungen gegenüber				
Kunden in Spar- und Anlageform	3'675'984	3'642	440	
Übrige Verpflichtungen				
gegenüber Kunden	1'106'220	57'905	24'338	19'437
Kassenobligationen	241'747			
Anleihen und				
Pfandbriefdarlehen	1'386'000			
Rechnungsabgrenzungen	25'686			3
Sonstige Passiven	46'705	17		
Wertberichtigungen und				
Rückstellungen	3'452			
Reserven für allgemeine				
Bankrisiken	4'000			
Aktienkapital	50'000			
Kapitalreserve	150'000			
Gewinnreserve	140'734			
Jahresgewinn	22'496			
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>7'006'941</b>	<b>61'752</b>	<b>24'828</b>	<b>19'498</b>
Lieferverpflichtungen aus				
Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	54'559	7'490	3'171	594
<b>Total Passiven</b>	<b>7'061'500</b>	<b>69'242</b>	<b>27'999</b>	<b>20'092</b>
<b>Nettoposition pro Währung</b>	<b>382</b>	<b>–224</b>	<b>–21</b>	<b>65</b>

# Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

	in tausend CHF	
1. Aufgliederung der Eventualverpflichtungen	31.12.2014	31.12.2013
<b>Eventualverpflichtungen</b>		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	8'064	12'410
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	4'920	5'997
Unwiderrufliche Verpflichtungen	–	–
Übrige Eventualverpflichtungen	–	–
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>12'984</b>	<b>18'407</b>

	in tausend CHF	
2. Aufgliederung der Treuhandgeschäfte	31.12.2014	31.12.2013
<b>Treuhandgeschäfte</b>		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	6'316	4'913
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>6'316</b>	<b>4'913</b>

	Handelsinstrumente			«Hedging» Instrumente		
	Wiederbeschaffungswerte positiv	negativ	Kontrakt- volumen	Wiederbeschaffungswerte positiv	negativ	Kontrakt- volumen
<b>Zinsinstrumente</b>						
Terminkontrakte inkl. FRA						
Swaps				6'059	45'782	862'500
Futures						
Optionen (OTC)						
Optionen (exchange traded)						
<b>Devisen / Edelmetalle</b>						
Terminkontrakte	499	296	65'814			
Kombinierte Zins- / Währungsswaps						
Futures						
Optionen (OTC)						
Optionen (exchange traded)						
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2014</b>	<b>499</b>	<b>296</b>	<b>65'814</b>	<b>6'059</b>	<b>45'782</b>	<b>862'500</b>
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2013	266	217	45'228	8'776	34'352	1'040'500
				Positive Wiederbeschaf- fungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaf- fungswerte (kumuliert)	
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2014</b>				<b>499</b>	<b>40'019</b>	
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2013				266	25'793	

# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Baloise Bank SoBa AG

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Baloise Bank SoBa AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 5 bis 29) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Diese Jahresrechnung wurde zusätzlich zur obligationenrechtlichen Jahresrechnung erstellt.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die

Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

PricewaterhouseCoopers AG  
Philippe Bingert  
Revisionsexperte, Leitender Revisor  
Christian Massetti  
Revisionsexperte  
Basel, 6. März 2015

# Agenda

## Termine 2015 / 2016

- 26.03.2015** Bilanz-Pressekonferenz  
der Baloise Holding AG  
zum Jahresabschluss 2014
- 30.04.2015** Generalversammlung der Baloise Holding AG
- 30.06.2015** Einreitcheschluss der Projektanträge  
für den InnoPrix SoBa 2015:  
[www.baloise.ch/innoprixsoba](http://www.baloise.ch/innoprixsoba)
- 27.08.2015** Bilanz-Pressekonferenz  
der Baloise Holding AG  
zum Semesterabschluss 2015
- 19.10.2015** Panelgespräch im Landhaus Solothurn
- 23.11.2015** Verleihung des InnoPrix SoBa 2015  
im Stadttheater Olten
- 22.03.2016** Bilanz-Pressekonferenz  
der Baloise Holding AG  
zum Jahresabschluss 2015
- 29.04.2016** Generalversammlung der Baloise Holding AG

# Adressen

## Hier erreichen Sie uns

### Hauptsitz

Baloise Bank SoBa AG  
Amthausplatz 4  
Postfach 262  
CH-4502 Solothurn  
Telefon + 41 58 285 33 33  
bank@baloise.ch  
www.baloise.ch

### Baloise Service Line

0848 800 806

Die Ortspläne und Öffnungszeiten finden Sie unter [www.baloise.ch](http://www.baloise.ch). Wir beraten Sie gerne!

### Bezugsquelle Jahres- und Finanzbericht

Den Finanzbericht sowie weitere Jahresberichte können Sie per Telefon 0848 800 806 oder via E-Mail [bank@baloise.ch](mailto:bank@baloise.ch) bestellen.

Der Jahres- sowie der Finanzbericht sind auch online verfügbar unter [www.baloise.ch/geschaeftsbericht](http://www.baloise.ch/geschaeftsbericht)

### Kontakt

Bei Fragen rund um den Geschäftsbericht 2014 wenden Sie sich bitte an:  
Baloise Bank SoBa AG  
Kommunikation und PR  
Postfach 262, CH-4502 Solothurn  
Telefon + 41 58 285 32 55  
[marco.sauser@baloise.ch](mailto:marco.sauser@baloise.ch)

Bankniederlassungen	Adresse	Niederlassungsleiter	Mail
5001 Aarau (Repräsentanz)	Laurenzenvorstadt 90	Bernhard Lehmann	<a href="mailto:bernhard.lehmann@baloise.ch">bernhard.lehmann@baloise.ch</a>
4710 Balsthal	Herrengasse 10	Adrian Bernasconi	<a href="mailto:adrian.bernasconi@baloise.ch">adrian.bernasconi@baloise.ch</a>
4002 Basel	Aeschengraben 25	Bernhard Lehmann	<a href="mailto:bernhard.lehmann@baloise.ch">bernhard.lehmann@baloise.ch</a>
3011 Bern	Spitalgasse 35	Bernhard Lehmann	<a href="mailto:bernhard.lehmann@baloise.ch">bernhard.lehmann@baloise.ch</a>
2544 Bettlach	Dorfstrasse 41	Martin Tschumi	<a href="mailto:martin.tschumi@baloise.ch">martin.tschumi@baloise.ch</a>
4562 Biberist	Hauptstrasse 24	Jean-Marc Bürgi	<a href="mailto:jean-marc.buergi@baloise.ch">jean-marc.buergi@baloise.ch</a>
4226 Breitenbach	Passwangstrasse 27	Kuno Gasser	<a href="mailto:kuno.gasser@baloise.ch">kuno.gasser@baloise.ch</a>
4552 Derendingen	Steinmattstrasse 26	Daniel Zumstein	<a href="mailto:daniel.zumstein@baloise.ch">daniel.zumstein@baloise.ch</a>
4143 Dornach	Amthausstrasse	Kuno Gasser	<a href="mailto:kuno.gasser@baloise.ch">kuno.gasser@baloise.ch</a>
2540 Grenchen	Centralstrasse 8	Martin Tschumi	<a href="mailto:martin.tschumi@baloise.ch">martin.tschumi@baloise.ch</a>
4901 Langenthal	Wiesenstrasse 3	Rudolf Steffen	<a href="mailto:rudolf.steffen@baloise.ch">rudolf.steffen@baloise.ch</a>
4566 Kriegstetten	Hauptstrasse 60	Daniel Zumstein	<a href="mailto:daniel.zumstein@baloise.ch">daniel.zumstein@baloise.ch</a>
1002 Lausanne	Rue Pichard 13	Danièle Felley	<a href="mailto:daniele.felley@baloise.ch">daniele.felley@baloise.ch</a>
4573 Lohn	Solothurnstrasse 8	Jean-Marc Bürgi	<a href="mailto:jean-marc.buergi@baloise.ch">jean-marc.buergi@baloise.ch</a>
6004 Luzern (Repräsentanz)	Alpenstrasse 1	Michael Katzlberger	<a href="mailto:michael.katzlberger@baloise.ch">michael.katzlberger@baloise.ch</a>
4702 Oensingen	Bienkenstrasse 22	Adrian Bernasconi	<a href="mailto:adrian.bernasconi@baloise.ch">adrian.bernasconi@baloise.ch</a>
4600 Olten	Frohburgstrasse 4	Adrian Studer	<a href="mailto:adrian.studer@baloise.ch">adrian.studer@baloise.ch</a>
5012 Schönenwerd	Gösgerstrasse 2	Adrian Studer	<a href="mailto:adrian.studer@baloise.ch">adrian.studer@baloise.ch</a>
4502 Solothurn	Amthausplatz 4	Jürg Kaufmann	<a href="mailto:juerg.kaufmann@baloise.ch">juerg.kaufmann@baloise.ch</a>
8037 Zürich	Förlibuckstrasse 10	Michael Katzlberger	<a href="mailto:michael.katzlberger@baloise.ch">michael.katzlberger@baloise.ch</a>



Niederlassung Breitenbach

Baloise Bank SoBa AG  
Amthausplatz 4  
Postfach 262  
CH-4502 Solothurn

[www.baloise.ch](http://www.baloise.ch)

**Wir machen Sie sicherer.**